

Wann muss man operieren? Welche Risiken drohen? Wer sind die Spezialisten?

Totaloperation: Wann muss die Gebärmutter entfernt werden?

Frauen fürchten diese Symptome: immer wieder Unterleibsschmerzen. Dazu massive Blutungen, Blasen- oder Darmprobleme. Es sind die typischen Symptome von gutartigen Wucherungen an der Gebärmutter. Jede vierte deutsche Frau über 30 leidet an solchen Myomen. Meist sind sie harmlos. Aber 30 Prozent aller Myome verursachen Beschwerden. Dann müssen sie entfernt werden. Oft geschieht das zusammen mit der Gebärmutter.

Die Gebärmutterentfernung oder Totaloperation gehört zu den häufigsten gynäkologischen Eingriffen in Deutschland. Jedes Jahr entfernen Ärzte über 130 000 Frauen das etwa 80 Gramm schwere Organ. Wachsen auf oder in der Gebärmutterwand jedoch Myome, kann ihre Größe schnell auf das Fünffache ansteigen. Kein Wunder, wenn diese Wucherungen dann auf Nerven, Blase oder Darm drücken.

„Kleinere und einfach zugängliche Myome können wir endoskopisch mit einer Bauchspiegelung herausholen“, sagt Gynäkologe Dr. Robert Theiss von der Frauenklinik München-West. „Dazu müssen wir die Bauchdecke nicht mit dem Skalpell eröffnen. Wann immer es möglich ist, versuchen wir, nur die Myome zu entfernen und die Gebärmutter dabei zu erhalten. Aber bei großen oder vielen Myomen sowie in Situationen, wo die Myome

immer wieder nachwachsen, ist die Gebärmutterentfernung die bessere Lösung.“

Das gilt auch für Endometriose, wenn Gebärmutter-schleimhautzellen in die Wand der Gebärmutter einwachsen, für besonders starke und lang anhaltende Blutungen und natürlich für Krebs.

Die Operation

Hier gibt es drei verschiedene Möglichkeiten, die alle unter Vollnarkose erfolgen. Entweder ent-



„Die großen Operationen“
tz-Medizin-Serie
von Michael Timm

fernt der Arzt die Gebärmutter durch die Scheide. Das ist meist jedoch nur bei einer eher kleinen oder normal großen Gebärmutter möglich und hauptsächlich bei Frauen, die schon Kinder haben. Denn nur bei ihnen hat der Kanal zur Entnahme des Organs eine ausreichende Größe. Der Arzt führt seine Instrumente durch einen Schnitt in der Scheidenhinterwand ein.

Die klassische offene Operation erfolgt dagegen über einen queren Schnitt in der Bikinizone.

Die eleganteste Methode erfolgt heute endoskopisch per Schlüssel- lochtechnik. Dabei führt der Arzt über einen nur 0,5 bis einen Zentimeter langen Schnitt in der Bauchnabelgrube ein optisches Instrument mit einer Mini-Kamera (Laparoskop) in den Bauchraum ein. Zuvor leitet er über eine Kanüle Kohlendioxidgas in die Bauchhöhle, damit diese sich entfaltet und dem Gynäkologen eine gute Sicht bietet.

Über zusätzliche Mini-Schnitte bringt der Arzt weitere Führungsrohre für spezielle Operationsinstrumente (z.B. feine Zangen und Scheren) ein. Der Eingriff erfolgt unter Sicht auf das Operationsfeld über einen Bildschirm.

Komplikationen

Es kann zu verstärkten Blutungen oder Nachblutungen kommen. Gefürchtet sind unbeabsichtigte Verletzungen von Blase, Harnleiter oder Darm, was im schlimmsten Fall zu Darmverschluss oder einer Bauchfellentzündung führen kann. Wundheilungsstörungen und Infektionen führen zu einer länger dauernden stationären Behandlung.

Wie geht es weiter?

Nach einer offenen Operation ist ein etwa acht-tägiger Klinikaufenthalt nötig. Die Patientin hat anschließend oft Wundschmerzen, weil die Bauchdecke mit der Bauchmuskulatur durchtrennt wurde. Bei der vaginalen OP treten weniger Schmerzen auf, die Frauen sind schneller wieder gesund und belastbar.

Nach der endoskopischen Gebärmutterentfernung treten die wenigsten Schmerzen auf, der Klinikaufenthalt dauert nur zwei bis drei Tage und die Patientinnen sind sehr schnell körperlich wieder fit.

Was ist neu?

Moderne Operateure entfernen bei der endoskopischen Methode oft nur den Gebärmutterkörper und lassen den Gebärmutterhals sowie Eierstöcke und Eileiter unversehrt im Bauchraum zurück. Dadurch bleiben Beckenboden und Nerven vollständig erhalten. Das erspart den Patientinnen spätere Nachteile wie Beckenbodensenkung, Inkontinenz und Hormonstörungen.

Einige wenige Zentren und Ärzte in München haben sich besonders auf gebärmuttererhaltende Myomentfernungen und schonende, endoskopische Eingriffe spezialisiert und führen besonders viele davon durch. Dazu gehören beispielsweise die Mednord Klinik Dr. Pfützenreuter, die Frauenklinik München West, die Praxisklinik Dr. Deckardt und Dr. Darius Dian von der Frauenklinik Maistraße.



Gynäkologe Dr. Robert Theiss zeigt das Modell einer Gebärmutter

Foto: Michael Timm

Gebärmutter-Entfernungen pro Jahr

Frauenklinik Taxisstraße	377
Frauenklinik München West	349
Univ. Frauenklinik Maistraße	269
Klinikum Großhadern	231
Mednord Klinik Dr. Pfützenreuter	221
Wolfart Klinik Gräfelfing	181
Frauenklinik Dr. Geisenhofer	180
Klinikum Starnberg	173
Klinikum Harlaching	162
Klinikum Dritter Orden	120
Klinikum rechts der Isar	109
Gyn. Praxisklinik Dr. Deckardt	80
Kreisklinik Ebersberg	79
Klinikum Neuperlach	75
Klinikum Pasing	71
Klinikum Schwabing	68
Klinikum Dachau	64

(Quelle: Qualitätsberichte der Kliniken 2008, OPS-Ziffern 5-683 und 5-682)

Lesen Sie morgen:

Schrittmacher-OP bringt das Herz in Takt

Wer macht die meisten Gebärmutter-Operationen?

Rotkreuz Frauenklinik

Taxisstr. 3
Tel.: 089/157 06-0
www.rotkreuzklinikum-muenchen.de
Chefärzte:
Dr. Nikolaus v. Obernitz
Prof. Wolfgang Eiermann
Operateure:
Dr. Ulrich Hamann
Dr. P. Widschwendtner

Frauenklinik München West

Schmiedewegerl 2-6
Tel.: 089/820 99-0
www.kruesmannklinik.de
Ärzte:
Dr. Otto Kabdebo
Dr. Robert Theiss
Bodenseestr. 7
Tel.: 089/82 09 94 00
www.gyn-ezm.de

Univ.-Frauenklinik Innenstadt

Maistr. 11
Tel.: 089/51 60-42 68

www.frauenklinik-maistrasse.de

Direktor:
Prof. Klaus Friese
Oberärzte:
PD Dr. Darius Dian
Dr. Tobias Weissenbacher

Klinikum Großhadern

Marchioninstr. 15
Tel.: 089/70 95-68 00
http://gyngh.klinikum.uni-muenchen.de

Chefarzt:
Prof. Klaus Friese
Oberärzte:
Dr. Alexander Burges
Prof. C. Altgassen

Klinik Mednord

Heidemannstr. 5b
Tel.: 089/37 50 75-0
www.klinik-mednord.de

Chefarzt:
Dr. Norbert Pfützenreuter

Wolfart Klinik

Waldstraße 7
82166 Gräfelfing
Tel.: 089/85 87-0
www.wolfartklinik.de

Belegärzte:

Prof. Martin Kolben
Prof. Reinhold Knitza
Dr. Walter Cimpoca

Frauenklinik Dr. Geisenhofer

Hirschauerstr. 8
Tel.: 089/38 31-0
www.geisenhoferklinik.de

Belegärzte:

Dr. Thomas Füger
Dr. Susanne Mikorey-Lechner

Klinikum Starnberg

Oßwaldstr. 1
82319 Starnberg
Tel.: 081 51/18-23 11
www.klinikum-starnberg.de

Chefarzt:
Prof. Christoph Anthuber
Oberärzte:
Dr. Hans-J. Beyreuther
Dr. Marek Kuryllo
Dr. Sabine Keim

Klinikum Harlaching

Sanatoriumsplatz 2
Tel.: 089/62 10-25 31
www.klinikum-harlaching.de

Chefarzt:

Prof. Dieter Grab
Oberärzte:
Dr. Georg Bachholz
Dr. Tina Ertl

Klinikum Dritter Orden

Menzinger Str. 44
Tel.: 089/17 95-25 01
www.dritter-orden.de

Chefarzt:
Dr. Franz Edler von Koch
Oberärztin:
Dr. Simone Weiser

Klinikum rechts der Isar

Ismaninger Str. 22
Tel.: 089/41 40-24 46
www.frauenklinik.med.tum.de
Direktorin:
Prof. Marion Kiechle
Oberärztin:
Prof. Barbara Schmalfeldt
Endoskopischer Operateur:
Dr. Bernd Lesoine

Gynäkologische Praxisklinik

Helene-Weber-Allee 19
Tel.: 089/15 79 11-0
www.gyn-op.de

Ärzte:
Dr. Rainer Deckardt
Dr. Menno Saks

Kreisklinik Ebersberg

Pfarrer-Guggetzer-Str. 3
85560 Ebersberg
Tel.: 080 92/82-25 01

Klinikum Schwabing

Kölner Platz 1
Tel.: 089/30 68-24 15
www.klinikum-schwabing.de

Chefarzt:
Dr. Olaf Neumann

Oberarzt:
Dr. Stephan Skoda

Klinikum Dachau

Krankenhausstr. 15
85221 Dachau
Tel.: 081 31/76-42 98
www.amperkliniken.de

Chefärztin:
Prof. Gerlinde Debus

Oberärztin:
Dr. Solveig Groß

Hinweis: Die Ärzte- und Kliniklisten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Deshalb zweifeln wir die Qualifikation und Operationsfrequenz aller nicht erwähnten Ärzte und Kliniken keineswegs an.

www.kreisklinik-ebersberg.de

Chefärztin:
Prof. Cornelia Höß

Klinikum Neuperlach

Oskar Maria Graf Ring 51
Tel.: 089/67 94-24 51
www.klinikum-neuperlach.de

Chefarzt:
Dr. Frank C. Spickhoff

Oberärzte:
Dr. Alexander Stadler
Dr. Naim Shabani

Klinikum Pasing

Steinerweg 5
Tel.: 089/88 92-23-25
www.kliniken-pasing-perlach.de

Chefarzt:
Dr. Reinhard Wolf

Oberärzte:
Dr. Hans-Jürgen Kaszuba
Dr. Andreas Franke